

Bundesverband Niere e.V. ♦ Essenheimer Straße 126 ♦ 55128 Mainz

Gemeinsamer Bundesausschuss  
Herrn Prof. Josef Hecken  
Gutenbergstraße 13  
10587 Berlin

- vorab per E-Mail -

Telefon 0 61 31 / 8 51 52  
Telefax 0 61 31 / 83 51 98

geschaeftsstelle@bnev.de  
www.bundesverband-niere.de

Eingetragen im Vereinsregister  
Amtsgericht Mainz, VR 2414

7. Mai 2020

### **Aussetzung Mindestmengenregelung im Zuge der Covid-19-Pandemie**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hecken,

das Selbsthilfenetzwerk Bundesverband Niere e.V. vertritt die Interessen chronisch nierenkranker Menschen und ihrer Angehöriger. Dabei handelt es sich in Deutschland um ca. 90.000 Dialysepatienten und ca. 25.000 bis 30.000 Nierentransplantierte. Diese Menschen stellen durch ihr Organversagen und begleitende Erkrankungen bzw. durch die notwendige Immunsuppression von Transplantierten zwei besondere Risikogruppen bei einer Erkrankung an COVID-19 dar.

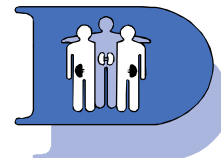
Am 27. März dieses Jahres hat der G-BA beschlossen, dass die Mindestmengenregelung für die Zeit der Corona-Pandemie mit Hilfe einer „Kann-Regelung“ (MmR § 4, Absatz 2, Satz 3) in den einzelnen Transplantationskliniken keine Anwendung finden muss. Einerseits sind wir dankbar und froh, dass der G-BA durch diese Entscheidung die oben beschriebenen Gruppen schützen möchte, andererseits geht uns diese Regelung nicht weit genug.

Daher bitten wir Sie zu prüfen, inwieweit es möglich ist, die Mindestmengenregelung für die postmortale Nierentransplantation und die Nierenlebendspende für die Jahre 2020 und 2021 ganz auszusetzen, so wie es mit anderen Qualitätsindikatoren z.B. bei der Nierenersatztherapie / QS NET bereits geschehen ist. Wir sind davon überzeugt, dass eine unterschiedliche Auslegung und Anwendung der Mindestmengenregelung zum einen durch die Schließung von Transplantationsprogrammen zu einer Ausdünnung der Transplantationslandschaft führen wird und zum anderen die betroffenen Personen bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge einer Transplantation hohen Risiken, wie z.B. durch mehrmalige weite Anreisen, aussetzt.

Darüber hinaus gibt es keinerlei positiven Zusammenhang zwischen der Anzahl der durchgeführten Eingriffe und der Qualität. In den Transplantationszentren mit niedrigen Transplantationszahlen gibt es von Seiten der Patienten keinerlei Beanstandungen und aus unserer Erfahrung gerade dort besonders wenig negative Ereignisse. Der vom IQWiG im Auftrag des GBA-Unterausschusses erstellte Bericht, der am 15. Mai 2020 veröffentlicht wird, kann einen Zusammenhang zwischen Leistungsmenge und Qualität der Behandlung bei den Nierentransplantationen ebenfalls nicht bestätigen und dies obwohl mehr als ein Jahr daran gearbeitet wurde.

Gemeinnützigkeit durch Finanzamt  
Mainz, St.-Nr.: 26/674/0220/4

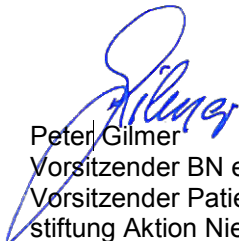
IBAN: DE 62 550 205 000 0086 40 600  
BIC/SWIFT: BFSWDE33MNZ




Da sich keine validen Hinweise auf systematische Qualitätsmängel beim Verfehlen der Mindestmenge feststellen lassen, handelt es sich um eine planwirtschaftlich-bürokratische Steuerungsmaßnahme, die in anderen Bereichen sicherlich sinnvoll erscheint aber hier eher kontraproduktive Wirkungen entfaltet. Im Bereich der Nierentransplantation haben wir eine groteske Mangelsituation auf jeder Ebene außer bei der Anzahl der Patienten die eine Transplantation wünschen. Nicht zuletzt sehen wir in den, durch die Mindestmengenvorgaben ausgelösten Fehlanreizen, eine große Gefahr für die Patienten.

Daher bitten wir dringend darum, nach einer verbindlichen Aussetzung der Mindestmengenregelungen für Nierentransplantationen aufgrund der COVID-19-Pandemie, diese endgültig abzuschaffen.


Wir möchten Sie herzlich bitten unser Hilfeansinnen aktiv zu unterstützen. Die Gelegenheit ist uns sehr wichtig und deshalb bitten wir zusätzlich auch um politische Unterstützung durch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (Schirmfrau Bundesverband Niere e.V.), Bundesministerin Julia Klöckner (Schirmfrau Patientienstiftung Aktion Niere) die jeweils einen Abdruck dieses Schreibens erhalten werden – verbunden mit der Bitte uns in dieser Angelegenheit zu unterstützen.



Peter Gilmer  
Vorsitzender BN e.V.  
Vorsitzender Patientienstiftung Aktion Niere



Martin Koczor  
Bundesgeschäftsführer BN e.V.  
themenbezogener PatV beim G-BA



Stefan Mronec  
Stellvertretender Vorsitzender BN e.V.  
Bereichsleiter Organspende, Transplantation, Qualitätssicherung

Verteiler:

Bundesministerium für Gesundheit  
Herrn Bundesminister Jens Spahn  
Friedrichstraße 108  
10117 Berlin

Bundesministerium für Gesundheit  
Frau MR'in Claudia Siepmann  
Friedrichstraße 108  
10117 Berlin

Gemeinsamer Bundesausschuss  
Frau Prof. Dr. med. Elisabeth Pott  
Gutenbergstraße 13  
10587 Berlin